

Willkommen bei unserem speziellen Newsletter für Frauen aus Handwerk und Technik.
Wir informieren über aktuelle Aktivitäten des Kompetenzzentrums und unseres Netzwerkes, interessante Veranstaltungen, Netzwerk- und Weiterbildungsangebote sowie über frauenrelevante Themen rund um das Handwerk.

In dieser Ausgabe:

EDITORIAL	3
SICHTBARKEIT	4
» Luisa Haase-Kiewning: "Weil ich's praktisch und persönlich mag", Styleguide im Handwerks-Magazin am 28.07.2020 .	4
» Luisa Haase-Kiewning bei Gallileo am 03.09.2020	4
» Andrea Kallmeier: „Zu Besuch im Tastenwerk Pianotechnik“, Neues-Deutschland am 11.09.2020	4
» Konscha Schostak: „Mein Büro“, Forum am 18.09.2020	4
» Michelle Sachs: „Mein Büro“, Forum am 25.09.2020	4
» Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw: „Die 5 besten Networking-Clubs für Frauen in Berlin“, Mrs. City im Oktober 2020	5
UNSERE ANGEBOTE BEIM BFW-UNTERNEHMEN FÜR BILDUNG	5
» Qualifizierung Schweißen: Schweißverfahren G, E, MSG, WIG, MIG, MAG, laufender Einstieg möglich	5
» Umschulung zum/zur Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in (IHK) am 01.12.2020 - 30.11.2022 – Einstieg bis 4 Wochen nach Start	6
» Umschulung zum/zur Industrieelektriker/-in (IHK) in Schönefeld beginnt am 01.02.2021 - 31.05.2022.....	6
» Umschulung zum/zur Gärtner/-in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau beginnt am 01. März 2021	7
FÜR FRAUEN AUS HANDWERK UND TECHNIK	8
» Broschüre: "Handwerkstolz. Warum ein Handwerksberuf glücklich macht"	8
» Preisverleihung „Reinickendorfer Frauen in Führung“	8
» Handwerksmensch: Warum es wichtig ist, dass Du Dir ein Netzwerk aufbaust	8
» BAUFACHFRAU Berlin e.V. ist Preisträgerin.....	8
» Berliner Schulpate	9
» Chef-Typen im Handwerk: Klartext reden will gelernt sein	9
CORONA	9
» Unsere Linksammlung zur aktuellen Corona-Lage.....	9
» IHM: „Trendmap Handwerk – das Corona-Update“	9
» Coronavirus und die Folgen: Die wichtigsten Fragen und Antworten für Handwerkende	9
» Psychische Belastungen in der Krise: Wo Betroffene Hilfe finden	10
» Novemberhilfe – Verfahren der Abschlagszahlung steht	10
» Corona-Virus – Informationen und Unterstützung für Unternehmen	10
» Corona-Impfung: Was ArbeitgeberInnen verlangen dürfen	10
» Bundesinstitut für Risikobewertung: BfR-Corona-Monitor vom 24. – 25. November	10
» Bundesinstitut für Risikobewertung	10
GUT ZU WISSEN	11

» Gemeinsam digital: Fördermittel Digitalisierung – Übersicht der Förderprogramme für KMU	11
» ZDH: Steuerinfo November 2020	11
» Steuerendspurt 2020: Steuersparpotenzial zum Jahresende	11
» Check: Digitalisieren, aber nachhaltig!	11
» Ideen für die perfekte virtuelle Weihnachtsfeier	11
» Check: Sind Sie bereit für die E-Rechnung?	11
» Quick Check: Wie nachhaltig ist mein Betrieb?	11
» Gute Gründe für eine nachhaltige Betriebsführung.....	11
» Wie Sie richtig gute E-Mails schreiben	12
KONTAKT UND IMPRESSUM	12

Liebe Handwerkerinnen, liebe Netzwerkende,

ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Corona hat uns allen wiederholt Striche durch die Rechnung gemacht. Hat uns dazu gebracht, uns in Flexibilität, Kreativität, Gelassenheit, Geduld und Hoffnung zu üben. Und wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Netzwerkjahr voller Herausforderungen und Chancen. Aus der Not eine Tugend machen, das ist die Devise.

Besonders hervorzuheben ist der kollektive **Digitalisierungsschub**, der unser Land erfasst hat. Auch das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen wird zunehmend digitaler: erstmals in der Geschichte des Netzwerkprojektes gab es Online-Events. Wir haben uns umgestellt, neue Formate entwickelt und haben es geschafft, unser gesamtes Veranstaltungsprogramm in die virtuelle Welt zu überführen. Damit ist es uns im vergehenden Jahr gelungen, unsere Angebote so zu flexibilisieren, dass wir schnell auf die neuesten Entwicklungen der Pandemie reagieren und Veranstaltungen in Präsenz oder digital durchführen können.

Ganz neu haben wir jetzt zusätzlich unser eigenes **Netzwerkforum** eröffnet, als digitale Austausch- und Mitgestaltungsplattform. Und weil es noch so neu ist, wird es gerade erst einmal im kleinen Kreise ausgetestet. Gemeinsam probieren wir uns aus und spielen mit den neuen Möglichkeiten. Gemeinsam erleben wir, wie es sich anfühlt, virtuell miteinander zu lernen und sich virtuell auszutauschen.

Die **virtuelle Netzwerkarbeit** ist seit diesem Jahr also ein zentraler Bestandteil unseres gemeinsamen Wirkens und wird es auch zukünftig bleiben. Wir wollen uns die Rosinen herauspicken, um die Vorteile von Präsenz und Virtualität zu kombinieren und nutzbar zu machen. So hoffen wir, dass im neuen Jahr unsere gegenseitigen Besuche in den Frauen-Werkstätten vor Ort wieder möglich sein werden. Und wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr gemeinsam neue Wege auszukundschaften. Danke an alle, die den digitalen Lernprozess in Workshops, Netzwerktreffen, Themenabenden mit uns gestaltet haben.

Ein Thema, das uns am Herzen liegt und mit dem wir uns in diesem Netzwerkjahr beschäftigt haben, ist das ***Handwerksglück***. Wir wollen damit zur Abwechslung mal den Fokus verschieben, weg von den Problemlagen des Handwerks (Sexismus, Nachwuchsmangel, Digitalisierung, Industrialisierung), hin zu der Schönheit und Kraft, die im eigenen Schaffen liegt, in der Fertigkeit, individuelles nach Maß zu gestalten und auf den Punkt zu bringen. Darüber haben wir uns gemeinsam ausgetauscht und wollen das gerne auch weiterhin tun.

Dieser Infobrief startet mit der Rubrik „Sichtbarkeit“. Hier werden Beispiele unserer Präsenz in den öffentlichen Medien geteilt. Viel Freude mit dieser kunterbunten Sammlung.

Wie gewohnt stellen wir aktuelle Umschulungs- und Weiterbildungsangebote des bfw – Unternehmen für Bildung vor.

Unter der Rubrik „Für Frauen aus Handwerk und Technik“ finden Sie eine Sammlung von Beiträgen für und über Frauen aus Handwerk und Technik.

Auf Grund der aktuellen Lage haben wir wieder ein Kapitel zu „Corona“, mit Neuigkeiten, Tipps und Informationen zum Leben und Arbeiten in Zeiten der Corona-Pandemie.

Unter der Rubrik „Gut zu wissen“ sind Informationen und Links zusammengestellt zu Themen der Digitalisierung, der Nachhaltigkeit und zu Steuerfragen.

Viel Freude beim Stöbern und Lesen!

Und wie immer sind wir dankbar für Anregungen, Hinweise und Informationen, die für uns alle interessant sein können. Also melden Sie sich gerne bei uns.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang in ein gesundes und friedliches Jahr 2021.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw

Ihre Dorothea Beleites

Luisa Haase-Kiewning: "Weil ich's praktisch und persönlich mag", Styleguide im Handwerks-Magazin am 28.07.2020

Luisa Haase-Kiewning (31) aus Berlin machte ihre Tischlerlehre und den Meister, fertigte für den Filmpark Babelsberg Kulissen und leitete eine Behindertenwerkstatt.

Schon in der Schule mochte Tischlermeisterin Luisa Haase-Kiewning (31) aus Berlin am liebsten das Werken. Nach ihrem Abschluss brachte sie während eines FSJ in den USA Behinderten Handwerksarbeiten bei. Ihre Mission: Kreativität und Soziales verbinden. Sie machte ihre Tischlerlehre und den Meister, fertigte für den Filmpark Babelsberg Kulissen und leitete eine Behindertenwerkstatt. All das krönte sie mit einem Produkt-design-Studium und der Gründung von „Lu Interior Berlin“.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.handwerk-magazin.de/luisa-haase-kiewning-weil-ichs-praktisch-und-persoendlich-mag/150/29673/404598>

Luisa Haase-Kiewning bei Galileo am 03.09.2020

Wie beseitigt man am besten Kratzer im Autolack und wie einfach lässt sich ein Holzregal als Laie alleine zusammenbauen? Das Internet wird von Do-it-yourself Videos geradezu durchflutet, doch nicht alle halten auch, was sie versprechen. Galileo macht den Test und die Tischlerin Luisa Haase-Kiewning ist als Profi geladen, um Tipps zu geben und das Ergebnis zu bewerten.

Das Video: <https://www.prosieben.de/tv/galileo/videos/2020238-pro-vs-internet-garagenedition-clip>

Andrea Kallmeier: „Zu Besuch im Tastenwerk Pianotechnik“, Neues-Deutschland am 11.09.2020

Rote Brause – Folge 10: Frauen* im Handwerk, ab Minute 6:20

Neben den aktuellen Nachrichten wirft Marie Hecht ein Ohr ins Handwerk des Klavierbaus, denn Frauen* im Handwerk sind immer noch eine Seltenheit. Dafür gibt es viele Gründe. Die Selbstverständlichkeit von Sexismus in Ausbildungsräumen und Betrieben ist einer. Die schlechten Rahmenbedingungen ein anderer. Aber einige bleiben und rocken sich trotz Widrigkeiten zum eigenen Meisterbetrieb.

Podcast: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1141661.ndpodcast-rote-brause-folge-frauen-im-handwerk.html>

Konscha Schostak: „Mein Büro“, Forum am 18.09.2020

memoria-Stein | Berlin-Mitte

Im Hof steht ein eigenhändig gesetzter Maronenbaum. Eine Erinnerung an ihre Jahre in Italien. Damals wohnte sie in einem Maronenwald, gleich neben dem Steinbruch des Renaissancekünstlers Michelangelo. Auf den Spuren der alten Meister lernte die gebürtige Berlinerin in einem italienischen Traditionsbetrieb in der Nähe der toskanischen Stadt Carrara das Handwerk der Steinbildhauerei. Von dort stammt auch ihr zwei Tonnen schweres „Stehpult“ aus purem Marmor, an dem sie im Sommer gern arbeitet. Darauf Zeichen- und Modellbaumaterial sowie Steinproben, daneben ein Feigenbaum. Seit Mitte der 80er-Jahre arbeitet Konscha Schostak (memoria-stein.de) als selbstständige Bildhauerin, Restauratorin und Kopistin. Am Französischen Rondell vor dem Schloss Sanssouci in Potsdam steht der überlebensgroße Apoll mit Python, den sie nach dem Original in Marmor geschlagen hat. An der Gedächtniskirche sind ihre vier Sandsteinkopien, die sie nach Modellen eines Künstlers zum Thema „Mahnung und Versöhnung“ gefertigt hat, installiert. Nach Trauerfällen im Privaten begann sie sich mit dem Thema Leben und Sterben zu beschäftigen. Seitdem hat sie sich auf Grab- und Erinnerungssteine spezialisiert – so einzigartig wie das Leben derer, an die sie erinnern. Aus ökologischen Gründen arbeitet sie gern mit einheimischen Steinen: Kalk- oder Sandsteinen und Graniten.

Autorin: Daniela Noack

Quelle: <https://magazin-forum.de/node/19969#article>

Michelle Sachs: „Mein Büro“, Forum am 25.09.2020

Vergolderin | Weißensee

Was sie in die Hand nimmt, wird zu Gold. Ihr Büro schmückt eine selbst gebaute Goldlampe, an der ein ultraleichtes, nur ein Zehntausendstel Millimeter dünnes Blattgold hängt und eine vergoldete Sonnenuhr nach historischer Vorlage, ihr Gesellenstück. Nach der Ausbildung in einer Bilderrahmenwerkstatt absolvierte Michelle Sachs diverse Praktika unter anderem in den Malsälen der Deutschen Oper, der Komischen Oper oder dem Maxim Gorki Theater und studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Theatermalerei. Inzwischen vergoldet sie fast alles. Vom Ginkgoblatt bis zur WC-Schüssel. Die gebürtige Ost-Berlinerin liebt es „in die Fläche zu gehen“. Sie experimentiert mit Blattmetallen, darunter auch mit Silber, Messing oder Kupfer auf Leinwänden oder verkleidet sogar ganze Räume. 200 Quadratmeter Ausstellungsfläche veredelte sie gemeinsam mit dem Team ihres Unternehmens „Goldsachs“ (goldsachs.de) im Pergamonmuseum und brauchte dafür viele Tausend metallene Blätter. Über sechs Kilometer Profile und Ornamente wurden von ihr in der Staatsoper neu vergoldet und restauriert. Blattgold, das es in mehr als zwei Dutzend unterschiedlichen Farbtönen gibt, verzaubert sie. Vergolden ist aber auch eine Wissenschaft für sich und erfordert viele Arbeitsschritte. Der Untergrund, der aus verschiedenen Schichten besteht, muss stimmen.

Autorin: Daniela Noack

Quelle: <https://magazin-forum.de/node/20032#article>

Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw: „Die 5 besten Networking-Clubs für Frauen in Berlin“, Mrs. City im Oktober 2020

Das Online-Magazin Mrs. City hat unser Netzwerk-Projekt unter die Top 5 der Berliner Frauen-Netzwerke gewählt:

Women support Women: Ob Mutter oder Karrierefrau – sich gut zu vernetzen, ist gerade für uns Frauen wichtig. Denn wo Männer schnell Seilschaften bilden, hinken wir Mädels oft noch hinterher. Dabei sind wir viel stärker, wenn wir uns gegenseitig unterstützen. Zum Glück gibt es auch in Berlin verschiedene Frauen-Netzwerke, bei denen wir aufblühen können, um uns auszutauschen und weiterzuentwickeln. Wir zeigen Euch eine Auswahl der besten Anlaufstellen.

Das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw schafft Chancen für alle Ladys aus dem Bereich Handwerk und Technik. Das Netzwerk engagiert sich, um die Präsenz von Berliner Handwerkerinnen und Frauenbetrieben in Handwerk und Technik zu verbessern. Denn wieso sollen nur die Männer anpacken? Hier entwickeln wir uns gemeinsam beruflich weiter und profitieren vom vielfältigen Angebot des Zentrums. Mit Workshops, Informationsabenden, Themenabenden oder entspannten Treffen lernen wir Frauen, wie wir unsere Position in dieser noch sehr männerdominierten Branche stärken.

Vielen herzlichen Dank!

Link: <https://berlin.mrscity.de/top-5-frauen-netzwerke/>

Unsere Angebote beim bfw-Unternehmen für Bildung

Qualifizierung Schweißen: Schweißverfahren G, E, MSG, WIG, MIG, MAG, laufender Einstieg möglich

Schweißen verbindet – Lassen Sie die Funken sprühen!

Sorgen Sie für Funkenflug und erlernen Sie im bfw Berlin neue Schweißverfahren!

Die Anforderungen an Mitarbeiter/-innen im Metallbereich sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Der Umgang mit moderner Schweißtechnik und die Möglichkeit des flexiblen Einsatzes in verschiedenen Bereichen bzw. mit verschiedenen Schweißverfahren sind selbstverständlich geworden.

Besonders wichtig ist es, das Handwerk und die verschiedenen Techniken zu beherrschen. Bei uns haben Sie die Möglichkeit diese folgenden Verfahren und Techniken zu erlernen.

Schweißverfahren:

- Gas-Schweißen
- WIG-Schweißen (Wolfram-Inertgasschweißen)
- E-Schweißen (Elektrohandschweißen, Lichtbogenhandschweißen)
- MAG/MIG-Schweißen (Metall-Aktivgasschweißen, Metallschutzgasschweißen)
- Digitales Schweißen mittels Augmented Reality (zur Erprobung und für Übungen)

Grundlagen des Schweißens

Diese Schweißverfahren finden ihre Anwendung unter anderem im Brücken-, Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau. Auch Metallbaubetriebe, die individuelle Lösungen für Kunden anbieten, sind immer auf der Suche nach guten Schweißern und Schweißerinnen.

Welches Schweißverfahren benötigen Sie? Wir stehen Ihnen beratend zur Seite.

Schweißen ist, aufgrund seiner verschiedenen Ausprägungen, sehr speziell - das heißt, jedes Einsatzgebiet bedarf unterschiedlicher Schweißverfahren und Techniken. Unser Schweißwerkmeister kann durch seine jahrelange Erfahrung im Handwerk und in der Industrie sehr gut einschätzen, welche Verfahren Sie beruflich voranbringen bzw. für Ihr Einsatzgebiet erforderlich sind und steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.

Wenn Sie neue Prüfbescheinigungen benötigen, haben Sie die Möglichkeit, unserem Schweißwerkmeister vorzuschweißen. Danach erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot, welches Sie bei Ihrem Kostenträger einreichen können, um so Ihren Kurs gefördert zu bekommen.

Ihr Abschluss:

Die jeweiligen Schweißkurse enden mit den Schweißer-Prüfungen nach DIN EN ISO 9606-1 und DIN EN ISO 9606-2. Sie erhalten ein aktuelles TÜV-Zertifikat über Ihren absolvierten Schweißerkurs.

Warten Sie nicht länger! Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin und machen Sie eine Qualifizierung in unserer Schweißwerkstatt! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartnerin: Nadine Theel, Telefon: 030 / 965356970, E-Mail: berlin@bfw.de

Weitere Informationen: <https://www.bfw.de/angebot/weiterbildung/berlin-mitte/schweisser-in-fuer-verschiedene-schweissverfahren/>

Veranstaltungsort: bfw – Unternehmen für Bildung, Klarenbachstraße 1-4, im Werk 6, 4. OG, 10553 Berlin-Mitte

Umschulung zum/zur Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in (IHK) am 01.12.2020 - 30.11.2022 – Einstieg bis 4 Wochen nach Start

Zielgruppe:

Die Maßnahme wendet sich an Personen, die eine berufliche Perspektive als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in suchen, über handwerkliches Geschick und körperliche Fitness verfügen und teamfähig sind.

Zugangsvoraussetzungen:

Bildungsgutschein von Ihrer Agentur für Arbeit oder des Jobcenters oder Bestätigung der Zusage Ihres Förderers (z.B. BFD, Deutsche Rentenversicherung)

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-innen ...

stellen Fliesenbeläge für Wand- und Bodenflächen im Dickbett- und Dünnbettverfahren her.
prüfen Untergründe und bereiten sie vor.
verlegen Fliesen, Platten und Mosaiken im Innen- und Außenbau.
sanieren Bekleidungen und Beläge aus Fliesen, Platten und Mosaiken und halten sie instand.
verrichten Trockenbauarbeiten.

Lernfelder sind u. a.:

- Einrichten einer Baustelle
- Erschließen und Gründen eines Bauwerks
- Mauern eines einschaligen Baukörpers
- Fliesen eines Badezimmers
- Herstellen eines Terrassenbelages
- Bekleiden einer Fassade
- Belegen einer Treppe
- Gestalten einer Eingangshalle
- Bekleiden von Stützen
- Bekleiden einer Bogenkonstruktion
- Modernisieren einer Belagkonstruktion

Lehrgangsabschluss:

- Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.
- Die Teilnehmer/-innen erhalten zusätzlich ein differenziertes Trägerzertifikat des bfw.
- Während der gesamten Umschulungszeit stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen und Ausbilder/-innen beratend zur Seite.
- Ob bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz, beim Erstellen von professionellen Bewerbungsunterlagen oder der anschließenden Arbeitsplatzsuche, Sie erhalten von uns die kompetente Unterstützung, die dafür nötig ist.

Ihre Ansprechpartnerin: Christine Hatwieger, Tel.: 030/ 70130223, E-Mail: rixdorfer@bfw.de, www.bfw.de/berlin/

Weitere Informationen: <https://www.bfw.de/angebot/umschulung/berlin-tempelhof/fliesenleger-in-ihk/>

Veranstaltungsort: bfw – Unternehmen für Bildung, Rixdorfer Straße 49a, 12109 Berlin

Umschulung zum/zur Industrieelektriker/-in (IHK) in Schönefeld beginnt am 01.02.2021 - 31.05.2022

Sie suchen eine Umschulung mit aktuellem Fachkräftebedarf?

Beste Chance bietet der Beruf des/der Industrieelektrikers /-in

Qualifizierte Fachkräfte im Elektrobereich sind nach wie vor gefragt, wie zum Beispiel der/die Industrieelektriker/-in. Wir bilden Sie passgenau in diesem spannenden Beruf aus und bereiten Sie mit den Schwerpunkten „Betriebstechnik“ auf Ihren Einsatz im ersten Arbeitsmarkt vor.

Industrieelektriker/-innen ..

- bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel und schließen sie an
- installieren und konfigurieren IT-Systeme
- halten die Anlagen und Systeme in den Betrieben instand
- installieren, warten und reparieren elektrische Betriebs-, Produktions - und Verfahrensanlagen, von Schalt- und Steueranlagen über Anlagen der Energieversorgung bis zu Einrichtungen der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik
- sorgen für die Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen
- sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften

Lernfelder sind u.a.:

- Bauteile und Baugruppen montieren und demontieren
- elektrische Größen messen, bewerten und berechnen
- Analyse von Aufträgen
- Schutzmaßnahmen prüfen und bewerten
- Leitungen der Kommunikationstechnik konfektionieren und Komponenten verbinden
- Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Betriebsmittel und Anlagen ergeben
- Beurteilung vorhandener Anlagen der Betriebstechnik
- Aufstellung, Ausrichtung und Befestigung von Maschinen, Geräten, Antriebssystemen und sonstigen Betriebsmitteln

- Steuerungen und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion prüfen und bewerten
- Not-Aus- und Meldesysteme und mechanische Sicherheitsvorrichtungen prüfen

Dauer der Umschulung: 16 Monate inkl. 4 Monate Praktikum

Abschluss:

Nach erfolgreicher Facharbeiterprüfung vor der IHK erhalten Sie den Berufsabschluss als Industrieelektriker/-in. Zudem erhalten Sie ein detailliertes Zertifikat des bfw - Unternehmen für Bildung.

Ihre Ansprechpartnerin: Dalia Marzouk, Telefon: 030 / 96535782, berlin@bfw.de

Weitere Informationen: <https://www.bfw.de/angebot/umschulung/berlin-mitte/industrieelektriker-in-ihk-2/>

Veranstaltungsort: bfw – Unternehmen für Bildung, Klarenbachstraße 1-4, im Werk 6, 4. OG, 10553 Berlin

Umschulung zum/zur Gärtner/-in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau beginnt am 01. März 2021

Zielgruppe:

Die Umschulung wendet sich an Personen, die eine neue berufliche Perspektive im Garten- und Landschaftsbau suchen.

Zugangsvoraussetzungen:

- Bildungsgutschein von Ihrer Agentur für Arbeit oder des Jobcenters
- oder Bestätigung der Zusage Ihres Förderers (z.B. BFD, Deutsche Rentenversicherung)
- keine beeinträchtigenden Allergien gegenüber Kraftstoffen, Pollen, berufsrelevanten Baustoffen wie Zement, Erden, Substraten etc.

Beschäftigte im Garten- und Landschaftsbau ...

- bauen und pflegen Grünanlagen und Außenanlagen, in der Regel nach Plänen der Landschaftsarchitekten.
- pflanzen Blumen, Sträucher und Bäume, legen Rasenflächen an und pflastern Wege und Plätze.

Lehrgangsinhalte:

Die Lehrgangsinhalte wurden dem Ausbildungsrahmenplan entnommen und im Hinblick auf die Bedingungen der Maßnahme konkretisiert.

Berufliche Perspektive:

Die Bildungseinrichtung Mariendorf pflegt und hält seit vielen Jahren intensive Kontakte zu entsprechenden regionalen Arbeitgebern. Diese Partnerfirmen stehen während der Umschulung als Praktikumsbetrieb und nach erfolgreichem Abschluss als Arbeitgeber bereit.

Während der gesamten Umschulungszeit stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen und Ausbilder/-innen beratend zur Seite.

Ob bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz, beim Erstellen von professionellen Bewerbungsunterlagen oder der anschließenden Arbeitsplatzsuche, Sie erhalten von uns die kompetente Unterstützung, die dafür nötig ist.

Ihre Ansprechpartnerin: Christine Hatwieger, Tel.: 030/ 70130223, E-Mail: rixdorfer@bfw.de, www.bfw.de/berlin/

Weitere Informationen: <https://www.bfw.de/angebot/umschulung/berlin-tempelhof/gaertner-in-fachrichtung-garten-und-landschaftsbau-1/>

Dauer: 24 Monate inkl. 4 Monate Praktikum

Veranstaltungsort: bfw – Unternehmen für Bildung, Rixdorfer Straße 49a, 12109 Berlin

Broschüre: "Handwerkstolz. Warum ein Handwerksberuf glücklich macht"

Die Kulturwissenschaftlerin Dr. Dorothee Hemme hat gemeinsam mit ihrer Kollegin erforscht, inwieweit das Handwerk glücklich macht. Als Ergebnis haben die beiden den wissenschaftlichen Beweis geliefert für das, was Handwerkerinnen in ihrer täglichen Arbeit erfahren: Handwerk macht glücklich und stolz!

Das Fazit hat Dr. Hemme in ihrer Broschüre auf den Punkt gebracht:

„Für alle befragten Handwerkerinnen und Handwerker ist klar umrissen, warum sie ihr Handwerk ausüben. Sie tun es, weil sie es gerne tun. Weil sie Spaß daran haben und weil daraus Zufriedenheit erwächst.

Und sie nennen drei wesentliche Gründe, warum Handwerk glücklich macht:

1. Handwerk ist ein Feld lebenslangen Lernens! Mit dem Wachsen der eigenen Fähigkeiten wächst auch die Zufriedenheit.
2. Was mit Handwerkskönnen hergestellt wird, ist nützlich. Man sieht am Ende des Tages, was man geschafft hat. Sinnvolle Arbeit zu verrichten und täglich Erfolgserlebnisse zu sehen, macht zufrieden.
3. Handwerk ist ein Tätigkeitsfeld, bei dem man in direktem, spürbarem Austausch steht - zu Kollegen, Kunden und dem Material. Der direkte Widerhall, den die handwerkliche Arbeit in der Welt produziert, macht zufrieden.

Quelle und weitere Informationen: <https://handwerkstolz.webnode.com/ergebnisse/>

Preisverleihung „Reinickendorfer Frauen in Führung“

Das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen war auch diesmal wieder als Jurymitglied an der Wahl der Gewinnerin beteiligt.

Uwe Brockhausen (SPD) verleiht den Preis „Reinickendorfer Frauen in Führung“

Pressemitteilung Nr. 9547 vom 04.11.2020

Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) hat den diesjährigen Preis „Reinickendorfer Frauen in Führung“ an die Gewinnerin Beatrice Rettenmaier-Naumann im kleinen Rahmen feierlich übergeben. Angesichts der aktuellen Entwicklungen bei den Neuinfektionen mit dem Corona-virus ist die Übergabe im kleinen Kreis und ohne größere Veranstaltung durchgeführt worden.

„Ich freue mich sehr, Frau Rettenmaier-Naumann, Geschäftsführerin von AGLAEA by Beatrice Naumann, Intercoiffure – Ästhetik – Medical Beauty, den mit 1000 € dotierten Preis sowie die für den Wettbewerb geschaffene Skulptur übergeben zu können. Frau Rettenmaier-Naumann ist für viele Frauen ein Vorbild. Sie fördert das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit der bei ihr beschäftigten Mitarbeiterinnen. Ihre Empfehlung an Frauen ist, gute Netzwerke aufzubauen, den eigenen Karriereweg zu gehen und die Betreuung von Kindern fair und partnerschaftlich aufzuteilen“, so der Bezirksstadtrat und Schirmherr des Preises.

Frau Rettenmaier-Naumann gehört der internationalen Vereinigung Intercoiffeur Mondial an, die weltweit Programme für junge Frauen unterstützt, einen Berufsanschluss zu erzielen, um so eine Unabhängigkeit zu erlangen.

Kerstin Bonk, Geschäftsführerin der Bonkonsult Gesellschaft für Dienstleistungen in der Wohnungswirtschaft mbH und Gewinnerin des Jahres 2018, freut sich darüber, auch Frauen eine Stimme geben zu können, die in frauentypischen Berufszweigen mit innovativen Konzepten erfolgreich sind.

Uwe Brockhausen: „Mit dem bereits zum fünften Mal durchgeführten Wettbewerb haben wir erneut ein eindrucksvolles Zeichen aus Reinickendorf für mehr Frauen in Führung setzen können. Mit Frau Rettenmaier-Naumann haben wir in Reinickendorf eine herausragende Unternehmerin würdigen können. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, auch in unserem Bezirk einen wichtigen Beitrag für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt zu leisten.“

Links: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.1013219.php>

Handwerksmensch: Warum es wichtig ist, dass Du Dir ein Netzwerk aufbaust

Text Heidi Kluth ist Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk und somit Expertin, wenn es um das Thema Netzwerken geht. Bereits im Podcast-Interview erzählte sie, dass Frauen ein Netzwerk brauchen, um sich mit anderen auszutauschen. Warum der Austausch einen so wertvollen Beitrag leistet, und welche Tipps Frau Kluth für Frauen hat, die mit dem Thema bisher weniger Berührungspunkte hatten, verrät sie im Interview.

Quelle und weitere Informationen: <https://blog.handwerksmensch.de/2020/11/27/warum-es-wichtig-ist-dass-du-dir-ein-netzwerk-aufbaust/>

BAUFACHFRAU Berlin e.V. ist Preisträgerin

Großer Preis des digitalen Umweltfestivals 2020

Alljährlich verleiht die GRÜNE LIGA Berlin e.V. den Großen Preis des Umweltfestivals. Mit dem Preis prämiert das Umweltfestival nun schon seit sieben Jahren innovative, umweltfreundliche und alltagstaugliche Ideen, Produkte oder Dienstleistungen für eine nachhaltigere Zukunft und ehrt besondere Leistungen und Engagement im Natur- und Umweltschutz.

Die Jury prämiert nur Produkte und Ideen, die von Aussteller*innen auf dem DIGITALEN UMWELTFESTIVAL präsentiert werden. Die Kriterien für die Auswahl der Gewinner sind: Ökologie, Fairness, Sinnhaftigkeit, Alltagsnähe und Vorbildfunktion.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.umweltfestival.de/umweltfestival-2020/grosser-preis/>

Berliner Schulpate

Kennen Sie Berliner Schulpate?

Berliner Schulpate wurde 2012 als Pilotprojekt der Handwerkskammer Berlin ins Leben gerufen mit dem Ziel, Kindern früh das aktive Kennenlernen von Berufen zu ermöglichen. Zurzeit wird mit 28 Grundschulen zusammengearbeitet, die am Bonus-Programm des Berliner Senats teilnehmen. Das Prinzip ist einfach: Im Rahmen sogenannter Berufe-Stunden besuchen Berufspat*innen die Kinder in ihren Schulen. So erhalten die Kinder spielerisch Einblicke in unterschiedlichste Arbeitswelten. Die Schüler*innen werden angeregt, eigene Interessen zu erforschen, neue Perspektiven kennenzulernen und Zukunftsträume zu entwickeln. Anschließend kommen die Kinder zu den Berufspat*innen, besichtigen deren Betrieb und bekommen kleine Aufgaben gestellt, die ihnen praktische Erfahrungen ermöglichen.

Berliner Schulpate ist daran interessiert, weitere Berufspat*innen zu gewinnen. Für die Kinder ist es inspirierend, Frauen in Handwerksberufen kennenzulernen. Ein Engagement wäre somit ein wertvoller Beitrag für unsere Gesellschaft in Zeiten, in denen viele Kinder am liebsten Influencer*in auf YouTube oder Instagram werden möchten.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich als Berufspatin zu engagieren, wenden Sie sich bitte an Agnieszka Zyluk, (zyluk@berliner-schulpate.de, T: 030 263 922 891).

Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-schulpate.de.

Berliner Schulpate wird von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert sowie von der GASAG und der Berliner Volksbank finanziell unterstützt.

Chef-Typen im Handwerk: Klartext reden will gelernt sein

Lange fiel es Handwerksmeisterin Carola Grote-Sticka schwer, mit ihrem Team Klartext zu reden. Seitdem sie sich dazu überwindet, profitiert sie.

Quelle und weitere Informationen: https://www.handwerk.com/chef-typen-im-handwerk-klartext-reden-will-gelernt-sein?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=Chef-Typen%20im%20Handwerk%3A%20Klartext%20reden%20will%20gelernt%20sein&utm_campaign=nl_hwc_20_12_10

Corona

Unsere Linksammlung zur aktuellen Corona-Lage

Wichtige Informationsquellen zu Corona haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Weitere Informationen: <https://www.frauenimhandwerk.de/angebote/links-und-tipps/#corona>

IHM: „Trendmap Handwerk – das Corona-Update“

Seit März steht das Handwerk vor neuen Aufgaben und Herausforderungen. Dabei bringt die Krise auch Chancen mit sich, durch die Handwerksbetriebe gerade jetzt punkten können. Die Internationale Handwerksmesse stellt unter dem Motto „Trendmap Handwerk – das Corona-Update“ gemeinsam mit dem Trendforscher Peter Wippermann hochaktuelle Trends vor, darunter die Wachstumsfelder der Zukunft.

Verstärkte Hygienemaßnahmen, Social Distancing, virtueller Austausch: Von heute auf morgen musste sich die Welt und damit auch das Handwerk neu organisieren. Handwerksbetriebe stehen vor neuen Herausforderungen, die sie seit März zu meistern lernen. Dabei zeigt der Blick in die Zukunft, dass Veränderung auch Chancen birgt. Welche das sind, zeigt das Corona-Update der „Trendmap Handwerk“ auf. Die GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH hat gemeinsam mit dem Trendforscher Peter Wippermann die Branche unter die Lupe genommen und wirft mit der überarbeiteten „Trendmap Handwerk“ ein Schlaglicht auf die acht neuen Trends und Wachstumsfelder, mit denen Handwerksbetriebe ihr Geschäft ankurbeln und zukunftsfähig machen können.

Quelle und weitere Informationen:

<https://www.ihm.de/fuer-presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/meldung/trendcheck-neue-wachstumsfelder-fuer-das/>
<https://www.trendmap-handwerk.de/>

Coronavirus und die Folgen: Die wichtigsten Fragen und Antworten für Handwerkende

Das Coronavirus ist weltweit und leider auch in Deutschland noch längst nicht besiegt, alle Freiheiten des alltäglichen Lebens sind bei weitem noch nicht zurück. Da ist weiter Verunsicherung da – auch im Handwerk. Was Betriebschefinnen jetzt wissen müssen.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.handwerk-magazin.de/coronavirus-und-die-folgen-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-fuer-handwerker/150/378/399889>

Psychische Belastungen in der Krise: Wo Betroffene Hilfe finden

Weniger Sonne, kaum soziale Kontakte und Angst um die Gesundheit – der November-Lockdown schlägt vielen Menschen auf das Gemüt. Mediziner warnen, dass sich daraus eine Welle der psychischen Erkrankungen entwickeln könnte. Wie sich aktuelle Ängste von Depressionen unterscheiden und wo es Hilfe gibt: ein Experte gibt Tipps.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/depression-erkennen-so-unterscheidet-sie-sich-von-aktuellen-aengsten/150/33800/400982>

Novemberhilfe – Verfahren der Abschlagszahlung steht

Das Verfahren der Abschlagszahlung umfasst folgende Punkte:

1. Soloselbständige erhalten eine Abschlagszahlung von bis zu 5.000 Euro; andere Unternehmen erhalten bis zu 10.000 Euro.
2. Die Antragstellung und Auszahlung erfolgt voll elektronisch über die Plattform www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de.
3. Die Antragstellung startet in der letzten November-Woche 2020 (voraussichtlich 25.11.).
4. Erste Auszahlungen der Abschlagszahlungen erfolgen ab Ende November 2020.
5. Die Antragstellung erfolgt einfach und unbürokratisch. Um Missbrauch vorzubeugen werden Maßnahmen zur Sicherstellung der Identität des Antragstellers vorgesehen.

Das Verfahren der regulären Auszahlung der Novemberhilfen wird parallel vorbereitet und finalisiert, damit es unmittelbar im Anschluss an die Abschlagszahlungen gestartet werden kann.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2020/11/2020-11-12-PM-novemberhilfe-verfahren-der-abschlagszahlungen-steht.html>

Corona-Virus – Informationen und Unterstützung für Unternehmen

Die Bundesregierung erweitert die Hilfsangebote für Unternehmen, Betriebe, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, die von den am 28. Oktober 2020 beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie besonders betroffen sind. Die außerordentliche Wirtschaftshilfe für den Monat November (Novemberhilfe) bietet weitere zentrale Unterstützung in Form einer anteiligen Umsatzerstattung. Anträge können ab sofort gestellt werden. Damit das Geld schnell bei den Betroffenen ankommt, werden zunächst Abschlagszahlungen erfolgen. Soloselbständige sollen eine Abschlagszahlung von bis zu 5.000 Euro erhalten, Unternehmen von bis zu 10.000 Euro.

Quelle und weitere Informationen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Coronavirus/coronahilfe.html>

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/11/20201125-antragstellung-fuer-abschlagszahlung-zur-novemberhilfe-startet.html>

Corona-Impfung: Was ArbeitgeberInnen verlangen dürfen

Können ChefInnen fordern, dass sich ihre MitarbeiterInnen gegen Corona impfen lassen? Und dürfen BetriebsinhaberInnen KundenInnen ohne Impfnachweis den Zutritt ins Geschäft verbieten? Antworten auf wichtige Fragen rund um das Thema Corona-Impfpflicht gibt Rechtsexperte Wolfgang Wittek.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/corona-impfung-was-arbeitgeber-verlangen-duerfen/150/3096/409063>

Bundesinstitut für Risikobewertung: BfR-Corona-Monitor vom 24. – 25. November

Die Sorgen um zwischenmenschliche Beziehungen stehen aktuell an erster Stelle. Etwa ein Drittel der Befragten ist über die Auswirkungen des Coronavirus auf ihre sozialen Kontakte beunruhigt. Dagegen ist jeweils nur rund ein Viertel um ihre Gesundheit und ihre wirtschaftliche Situation besorgt.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.bfr.bund.de/cm/343/201124-bfr-corona-monitor.pdf>

Bundesinstitut für Risikobewertung

Können Coronaviren über das Berühren von Oberflächen, beispielsweise von Bargeld, Kartenterminals, Türklinken, Smartphones, Griffen von Einkaufswagen, Verpackungen, Tüten oder (Sport-)bälle übertragen werden?

Dem BfR sind bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt. Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Oberflächen gelangen und eine Zeit lang infektiös bleiben. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint dann möglich, wenn das Virus kurz danach über die Hände auf die Schleimhäute der Nase oder der Augen übertragen wird. Um sich vor Virusübertragungen über kontaminierte Oberflächen zu schützen, ist es wichtig, die allgemeinen Regeln der Hygiene des Alltags wie regelmäßiges Händewaschen und Fernhalten der Hände aus dem Gesicht zu beachten.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.bfr.bund.de/cm/343/kann-das-neuartige-coronavirus-ueber-lebensmittel-und-gegenstaende-uebertragen-werden.pdf>

Gemeinsam digital: Fördermittel Digitalisierung – Übersicht der Förderprogramme für KMU

Die Coronakrise hat die Lebensrealität vieler Menschen und Unternehmen nachhaltig geprägt und die Digitalisierung wieder ganz oben auf die Agenda gebracht. Neben Soforthilfen und Subventionen bieten der Staat und öffentliche Anlaufstellen eine ganze Vielzahl an Förderinstrumenten für kleine und mittlere Unternehmen an. Gemeinsam digital gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten Digitalisierungsförderprojekte für den Mittelstand.

Quelle und weitere Informationen: <https://gemeinsam-digital.de/foerderung-digitalisierung/>

ZDH: Steuerinfo November 2020

"Corona hält uns weiter in Atem - worauf es für die Betriebe jetzt ankommt." Mehr zu diesem und weiteren Themen lesen Sie in der neuen Steuerinfo-Ausgabe November 2020.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.zdh.de/index.php?id=38615>

Steuerendspurt 2020: Steuersparpotenzial zum Jahresende

Ein turbulentes Jahr geht bald zu Ende – da lohnt es sich, jetzt noch Steuerspar-Optionen für den Betrieb zu nutzen. Ob Sie Mitarbeitenden Gutes tun, kleine Investitionen absetzen oder coronabedingt Steuerstundungen beim Finanzamt beantragen möchten – zehn geldwerte Tipps für Handwerksunternehmerinnen.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.handwerk-magazin.de/steuerpotenzial-das-beste-daraus-machen/150/11/407935>

Check: Digitalisieren, aber nachhaltig!

Diese Checkliste verrät Ihnen, wie Sie ökologisch nachhaltig digitalisieren und damit ökonomische und soziale Vorteile für Ihr Unternehmen schaffen.

Quelle und weitere Informationen: <https://gemeinsam-digital.de/check-nachhaltig-digitalisieren/>

Ideen für die perfekte virtuelle Weihnachtsfeier

Corona erschwert es auch Unternehmen Mitarbeiterinbindung und Teambuilding durch gesellige Aktivitäten zu fördern, dazu gehört auch die Weihnachtsfeier. Wie wäre es aber, wenn Sie die Chance nutzen, dieses Event zu etwas ganz Besonderem zu machen? Mit einer guten Idee und einfachen Mitteln, kann eine virtuelle Weihnachtsfeier besonderen Spaß machen und in Erinnerung bleiben.

Quelle und weitere Informationen: <https://gemeinsam-digital.de/virtuelle-weihnachtsfeier-ideen/>

Check: Sind Sie bereit für die E-Rechnung?

Prüfen Sie mit dieser Checkliste, ob Sie die nötigen Voraussetzungen für elektronische Rechnungen an öffentliche Auftraggeber geschaffen haben.

Weitere Informationen: <https://gemeinsam-digital.de/check-e-rechnung/>

Quick Check: Wie nachhaltig ist mein Betrieb?

Testen Sie selbst!

Wenn es um die nachhaltige Betriebsführung geht, gibt es nicht immer schnelle Antworten. Trotzdem handeln viele Betriebe in einigen Bereichen bereits nachhaltig – oft, ohne es zu wissen.

Testen Sie selbst, wie nachhaltig Sie schon wirtschaften und erhalten Sie einen ersten Eindruck in das Thema der nachhaltigen Betriebsführung.

Das Projekt „Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) durchgeführt.

Weitere Informationen: <https://quickcheck.nachhaltiges-handwerk.de/>

Gute Gründe für eine nachhaltige Betriebsführung

Bei der Personalbeschaffung und -bindung, im Marketing oder zur Auftragsicherung – Nachhaltigkeit hat viele Facetten, von denen Betriebe profitieren können.

Nachhaltiges Wirtschaften heißt zukunftsverträgliches Wirtschaften. Das bedeutet, dass wir nur so viele der natürlichen und sozialen Ressourcen beanspruchen wie nötig. So können zukünftige Generationen die Ressourcen ebenfalls nutzen. Die Möglichkeiten und Chancen, die damit einhergehen, sind vielfältig und wertvoll.

Quelle und weitere Informationen: <https://nachhaltiges-handwerk.de/nachhaltigkeit/gute-gruende/>

Wie Sie richtig gute E-Mails schreiben

Was oft und routinemäßig gemacht wird, muss nicht immer korrekt sein – das gilt auch für das Verfassen von E-Mails. Wer einfache Tipps und Regeln beachtet, kann seine geschäftliche Korrespondenz jedoch schnell optimieren. Wie ein guter Betreff aussieht, welche Grußformel Sie besser streichen sollten – und in welchen Fällen ein klassischer Brief doch die bessere Wahl ist.

5 Grundregeln: Worauf Sie bei E-Mails immer achten sollten

Quelle und weitere Informationen: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/wie-sie-richtig-gute-e-mails-schreiben/150/3101/399453>

Kontakt und Impressum



Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen

Storkower Straße 158, 10407 Berlin, Tel. 030 – 684 011 40
schnurbusch.sabine@bfw.de oder info@frauenimhandwerk.de

WWW.FRAUENIMHANDWERK.DE

Projekträger: bfw – Unternehmen für Bildung Berufsbildungswerk GmbH (bfw)

Für die Richtigkeit der in diesem Infobrief enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte externer Internetseiten, auf die wir mit einem Link verweisen sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich.

Das Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen beim bfw – Unternehmen für Bildung wird aus Mitteln des Landes Berlin gefördert.

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

